



Laupheim

Die Besucher kommen in Scharen



Bild: 10852337_GST.onlineBild.jpg

WAIN - Ein Fest für alle Sinne und zugleich ein trefflicher Beitrag zum Gemeindejubiläum "750 Jahre Wain" ist das traditionelle Herbstfest des Männergesangsvereins "Sängerlust" gewesen. Obwohl in der Region überall etwas geboten war, kamen die Besucher am Samstag in Scharen und auf ihre Kosten.

Das hatte wesentlich damit zu tun, dass sich die Wainer Sänger um ihren Vorsitzenden Hugo Gramm und seinem Stellvertreter Armin Bleher etwas Besonderes einfallen ließen. Neben stimmungsvollen Liedvorträgen hatte der Veranstalter dieses Mal den "Baltringer Haufen" - eine über 30-köpfige Historiengruppe vom Sängerbund Laupheim - als Programm-Mitgestalter in die Gemeindehalle eingeladen. Und damit einen absoluten Glücksgriff getan.

Der muntere Haufen, bestehend aus Sängern, Tänzern, Trommlern, Pfeifern und Gauklern, drehte mit seinem gekonnten Auftritt das Rad der Zeit ins Mittelalter zurück. Eine kleine Bauernoper erhellte den geschichtlichen Hintergrund des Bauernkrieges (1524/25). "Mir Baura sand a gschlagets Volk, mir kenneet kaum meh schnaufa", klagten die um Recht und Freiheit kämpfenden Bauern unter ihrem musikalischen "Anführer" Josef Straka. Dem Publikum gefiel es, die Akteure wurden mit lang anhaltendem Beifall bedacht.

Aber auch der im Aufwind befindliche Männergesangsverein "Sängerlust" Wain mit fast 40 Aktiven erntete mit seinen schwungvollen Lobliedern auf Essen und Trinken kräftigen Applaus.

"Ohrwurm" das letzte Mal dabei

Seit 2006 leitet Shana Schock mit Erfolg den Chor. Ihre Handschrift ist unverkennbar, stellten Kenner des Chores fest. "Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat darin zu wohnen." An diese Weisheit des britischen Staatsmannes Winston Churchill erinnerten sich die Wainer Sänger gerne, weshalb sie ihre Gäste mit etlichen Gaumenfreuden wie von den Sängerfrauen gebackenen Zwiebelkuchen, Käse in verschiedenen Varianten und Feurigem aus dem Bauernkessel verwöhnten. Dazu kredenzt fleißige Marketenderinnen süßige, vollmundige Weine, wenn gewünscht, aus irdenen Krügen. Für Tanz- und Unterhaltungsmusik sorgte die Band "Ohrwurm", die sich laut eigener Ansage nun nach vielen Jahren "Tanzmusik" von der Bühne zurückziehen wird.

© Copyright by Schwäbische Zeitung Online, Gesellschaft für Multimedia mbH & Co. KG - alle Rechte vorbehalten.
info@szon.de